



Modulhandbuch

5. Semester | WS 2022/23

Modul 18

**Menschen in akuten und
chronischen Krankheitsprozessen
verstehen und begleiten (3)**

Impressum

Herausgeber:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Studiengangskoordination Bachelor-Studiengang Pflege (B. Sc. Pflege)
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 450 - 576 286
eMail: asja.maaz@charite.de

Konzept:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Grafik:

Christine Voigts ZMD Charité

Foto:

Wiebke Peitz, Charité

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über das Modul	5
2. Semesterplan	6
3. Modulbeschreibung	7
4. Modulübersicht/ Übersicht Praxiseinsätze	8
5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen	10
5.1. Diagnostik und Therapie 3	10
5.2. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	12
5.3. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	13
6. Legende	14
7. Unterrichtsveranstaltungen	15
8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi	45

Modul "Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)"

Modulverantwortliche(r):

Eva-Maria Willis

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

eMail: eva-maria.willis@charite.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

PD Dr. med. Pablo Hernaiz Driever

Klinik für Pädiatrie m.S. Onkologie und Hämatologie

eMail: pablo.hernaiz@charite.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Dr. med. Nina Siedentopf

Klinik für Geburtsmedizin

eMail: nina.siedentopf@charite.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Jelena Gräf

Studentische Modulverantwortliche

eMail: jelena.graef@charite.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Semesterkoordinator*in:

Dr. Asja Maaz

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

eMail: asja.maaz@charite.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

1. Überblick über das Modul

Liebe Studierende!

Willkommen im fünften Semester! Nachdem Sie in den vergangenen Semestern bereits viel über den Aufbau gesunder Zellen, Organe und den menschlichen Körper gelernt haben, wollen wir uns in Modul 18 zum dritten Mal mit Krankheiten und deren Auswirkungen auf den Menschen beschäftigen. Dieses Modul baut auf P10 und P14 auf und ist Teil der Reihe, die Sie bis in die letzten Semester begleiten wird. Die Modulreihe soll Ihnen wichtige Krankheiten, relevante Leitsymptome und Grundsätze in Medizin und Pflege näherbringen. Da Sie bereits praktische Erfahrungen im Bereich der Pflege gesammelt haben, möchten wir das erworbene Wissen gemeinsam mit Ihnen in den praktischen Kontext der Pflege umsetzen. Wir wollen Sie dabei unterstützen, nicht nur das weite Feld der verschiedenen Krankheitsbilder zu ordnen, sondern auch die daraus resultierenden Probleme der Betroffenen zu verstehen. Außerdem möchten wir mit Ihnen eine Brücke zwischen medizinischen und pflegerischen Tätigkeiten schlagen, damit Sie lernen, wie Sie eine effiziente, sichere und personenzentrierte Pflege für die zu pflegenden Personen gewährleisten können.

In Modul 18 werden wir Sie in Krankheiten aus den Bereichen Geburtshilfe, Gynäkologie, Pädiatrie, Nephrologie und Urologie einzuführen. Die Grundlagen werden in Vorlesungen zu ausgewählten Krankheitsbildern der fünf medizinischen Fachgebiete vorgestellt und mit der Vermittlung von Leitsymptomen in den E-Vorlesungen untermauert. Die Seminare greifen die in den Vorlesungen behandelten Krankheiten auf und thematisieren die entsprechenden Pflegeprinzipien und Unterstützungsmöglichkeiten für die zu pflegenden Personen und ihre Angehörigen. Im integrierten Praxisseminar diskutieren interprofessionelle Dozierendenteams mit Ihnen authentische Fälle, die einen engen Bezug zur klinisch-pflegerischen Praxis haben, und helfen Ihnen, den Prozess der klinischen Entscheidungsfindung zu durchlaufen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen über das weite Feld der Medizin und der damit verbundenen Pflege zu diskutieren und Sie in den Vorlesungen und Seminaren zu sehen!

2. Semesterplan

Wintersemester 2022/23						
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus
Oktober	17	18	19	20	21	1. Woche
Oktober	24	25	26	27	28	2. Woche
November	31	1	2	3	4	3. Woche
November	7	8	9	10	11	4. Woche
November	14	15	16	17	18	5. Woche
November	21	22	23	24	25	6. Woche
Nov./ Dez.	28	29	30	1	2	7. Woche
Dezember	5	6	7	8	9	8. Woche
Dezember	12	13	14	15	16	9. Woche
	19	20	21	22	23	
	26	27	28	29	30	
Januar	2	3	4	5	6	10. Woche
Januar	9	10	11	12	13	11. Woche
Januar	16	17	18	19	20	12. Woche
Januar	23	24	25	26	27	Prüfungswoche
Jan./Febr.	30	31	1	2	3	Start Praxiseinsatz

3. Modulbeschreibung

- Grundlegende Kenntnisse zu Leitsymptomen und exemplarischen akuten und chronischen Erkrankungen (Epidemiologie, Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik, Therapie, Komplikationen, Prognose und Prävention) im Kindes- und Jugendalter sowie zu gynäkologische Erkrankungen, Schwangerschaft und Wochenbett, Erkrankungen des Urogenitalsystems und nephrologischen Erkrankungen
- Grundverständnis der medizinischen Diagnostik und Therapie, einschließlich der Rolle und Aufgaben von Pflegenden
- Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die genannten Erkrankungen für Betroffene aller Altersstufen und deren An- und Zugehörige
- Notwendige pflegerische Maßnahmen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie für Betroffene in unterschiedlichen Versorgungssettings

Die Auseinandersetzung mit den oben genannten Erkrankungen schließt die Thematisierung spezifischer Tätigkeiten und Anforderungen der ambulanten und stationären pflegerischen und medizinischen Versorgung ein. Zudem wird im Fokus stehen, die Bewältigung des Lebensalltags für Betroffene und ihre An- und Zugehörigen zu unterstützen. Das fallbasierte integrierte Praxisseminar orientiert sich am Pflegeprozess und dient der Vertiefung der praktischen und kognitiven Fertigkeiten und Fähigkeiten der Studierenden.

Die Studierenden können...

- Pflegeprozesse in der medizinischen Versorgung von Patientinnen und Patienten mit den ausgewählten Erkrankungen und ihrer An- und Zugehörigen benennen;
- wesentliche Konzepte der Diagnostik und Therapie erklären;
- notwendige pflegerische Maßnahmen im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie sowie pflegediagnostische Maßnahmen und Pflegeinterventionen selbstständig herleiten, begründen, planen, umsetzen und evaluieren;
- Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die alltägliche Lebensführung und Lebensqualität der Betroffenen und damit zusammenhängende zentrale alltags- und pflegespezifische Problemstellungen bei Betroffenen jeden Lebensalters charakterisieren.

5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen

5.1. Diagnostik und Therapie 3

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Diagnostik und Therapie 3	Einführung in die Gynäkologie	Vorlesung	2.50	15
2. Diagnostik und Therapie 3	Unterbauchschmerzen, Fluor vaginalis	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	15
3. Diagnostik und Therapie 3	Schwangerschaft	Vorlesung	2.50	16
4. Diagnostik und Therapie 3	Blutung in der Schwangerschaft	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	16
5. Diagnostik und Therapie 3	Geburt und Wochenbett	Vorlesung	2.50	17
6. Diagnostik und Therapie 3	Fieber im Wochenbett und Stillprobleme	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	17
7. Diagnostik und Therapie 3	Einführung in die Neonatologie	Vorlesung	2.50	18
8. Diagnostik und Therapie 3	Unstillbares Schreien	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	18
9. Diagnostik und Therapie 3	Säuglinge bis einschließlich erstes Lebensjahr	Vorlesung	2.50	19
10. Diagnostik und Therapie 3	Fieber und Exsikkose im Global Health Kontext	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	20
11. Diagnostik und Therapie 3	Erkrankungen im Kindesalter	Vorlesung	2.50	20
12. Diagnostik und Therapie 3	Bauchschmerz, Sehstörungen	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	21
13. Diagnostik und Therapie 3	Erkrankungen im Jugendalter	Vorlesung	2.50	21
14. Diagnostik und Therapie 3	Konzentrationsstörungen und epileptische Anfälle	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	22
15. Diagnostik und Therapie 3	Akute und chronische Erkrankungen in der Urologie	Vorlesung	2.50	22
16. Diagnostik und Therapie 3	Harnabflussprobleme	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	23
17. Diagnostik und Therapie 3	Akute und chronische Niereninsuffizienz	Vorlesung	2.50	23
18. Diagnostik und Therapie 3	Ödeme und Volumenmanagement	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	24
19. Diagnostik und Therapie 3	Nierenersatztherapien bei Kindern und Erwachsenen	Vorlesung	2.50	25

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
20. Diagnostik und Therapie 3	Auffällige Urinbefunde	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	25
21. Diagnostik und Therapie 3	Der/ die nierentransplantierte, immunsupprimierte Patient*in	Vorlesung	2.50	26
22. Diagnostik und Therapie 3	Auffällige Laborwerte und ihre Bedeutung	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	26
23. Diagnostik und Therapie 3	Bösartige Tumore in der Gynäkologie und Urologie, Urogynäkologie	Vorlesung	2.50	27
24. Diagnostik und Therapie 3	Auffällige Vorsorgebefunde	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	28

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

5.2. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen

3

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung bei Patientinnen mit Unterbauchschmerzen	Seminar	2.50	28
2. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung in der Schwangerschaft	Seminar	2.50	29
3. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung von Patientinnen (und ihren Familien) im Wochenbett	Seminar	2.50	30
4. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung bei häufigen neonatologischen Erkrankungen	Seminar	2.50	30
5. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung bei Verdacht auf körperliche und psychische Kindesmisshandlung	Seminar	2.50	31
6. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung bei häufigen Erkrankungen im Kindesalter	Seminar	2.50	32
7. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung von Jugendlichen mit Konzentrations- und Entwicklungsstörungen	Seminar	2.50	33
8. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung bei Harnwegsinfektion und Nephrolithiasis	Seminar	2.50	33
9. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung bei der Betreuung von Menschen mit akuter und chronischer Niereninsuffizienz	Seminar	2.50	34
10. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung bei Nierenersatztherapie im Kindes- und Erwachsenenalter	Seminar	2.50	35
11. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung von Menschen mit Nierentransplantation	Seminar	2.50	35
12. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3	Pflegerische Unterstützung bei der urogynäkologischen Erkrankungen und bei auffälligen Vorsorgebefunden	Seminar	2.50	36

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

5.3. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 1	Integriertes Praxisseminar	2.50	37
2. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 2	Integriertes Praxisseminar	2.50	37
3. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 3	Integriertes Praxisseminar	2.50	38
4. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 4	Integriertes Praxisseminar	2.50	39
5. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 5	Integriertes Praxisseminar	2.50	39
6. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 6	Integriertes Praxisseminar	2.50	40
7. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 7	Integriertes Praxisseminar	2.50	41
8. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 8	Integriertes Praxisseminar	2.50	41
9. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 9	Integriertes Praxisseminar	2.50	42
10. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 10	Integriertes Praxisseminar	2.50	43
11. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 11	Integriertes Praxisseminar	2.50	43
12. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 12	Integriertes Praxisseminar	2.50	44

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

6. Legende

Titel der Veranstaltung

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

Einrichtung

Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).

Kurzbeschreibung

Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).

Übergeordnetes Lernziel

Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.

Lernspirale

Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.

Empfehlung zur Vertiefung

Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.

7. Unterrichtsveranstaltungen

Einführung in die Gynäkologie Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie - CVK

Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zu gynäkologischen Erkrankungen (Epidemiologie, Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik, Therapie, Komplikationen, Prognose und Prävention) unter Berücksichtigung der verschiedenen Altersstufen und unter Einschluss der Perspektive der An- und Zugehörigen in den unterschiedlichen Versorgungssettings vermittelt. Die Bedeutung für die Pflege und die Rolle und Aufgaben von Pflegenden ist hierbei ein zentrales Element. Insbesondere wird auch ein Augenmerk auf die Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die genannten Erkrankungen für Betroffene aller Altersstufen und deren An- und Zugehörige gelegt und die notwendigen pflegerischen Maßnahmen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie für Betroffene vermittelt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik und Therapie von Patientinnen mit gynäkologischen Erkrankungen erläutern. Sie können Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patientinnen mit gynäkologischen Erkrankungen unter Einbeziehung ihrer An- und Zugehörigen herleiten und begründen.

Platz für Aufzeichnungen

Unterbauchschmerzen, Fluor vaginalis e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie - CVK

Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika der Leitsymptome Unterbauchschmerzen und des Fluor vaginalis unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Pathomechanismen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen und die Zu- und Angehörigen erläutert. Im Vordergrund stehen hierbei die Implikationen der jeweiligen Symptome für die pflegerische Versorgung.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die klinischen Charakteristika der Leitsymptome Unterbauchschmerzen und Fluor vaginalis erläutern und pathogenetisch zuordnen. Sie können die Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient*innen mit den Leitsymptomen Unterbauchschmerzen und Fluor vaginalis mit besonderer Relevanz für die Pflege erläutern.

Schwangerschaft

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Geburtsmedizin - CVK/CCM

Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zur Schwangerschaft unter Einschluss der Perspektive der An- und Zugehörigen in den unterschiedlichen Versorgungssettings vermittelt. Die Bedeutung für die Pflege und die Rolle und Aufgaben von Pflegenden sind hierbei zentrale Elemente. Insbesondere wird auch ein Augenmerk auf die Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die Schwangerschaft für Betroffene aller Altersstufen und deren An- und Zugehörige gelegt und die notwendigen pflegerischen Maßnahmen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie für Betroffene vermittelt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Grundlagen der Physiologie und Diagnostik bei schwangeren Frauen erläutern sowie die Grundlagen der medizinischen Versorgung von schwangeren Frauen unter Einbeziehung ihrer An- und Zugehörigen herleiten und begründen.

Platz für Aufzeichnungen

Blutung in der Schwangerschaft

e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Geburtsmedizin - CVK/CCM

Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika des Leitsymptoms "Blutung in der Schwangerschaft" unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Pathomechanismen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen und die Zu- und Angehörigen erläutert. Im Vordergrund stehen hierbei die Implikationen der jeweiligen Symptome für die pflegerische Versorgung.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die klinischen Charakteristika des Leitsymptoms "Blutung in der Schwangerschaft" erläutern und pathogenetisch zuordnen sowie die Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patientinnen mit dem Leitsymptom "Blutung in der Schwangerschaft" mit besonderer Relevanz für die Pflege erläutern.

Platz für Aufzeichnungen

Geburt und Wochenbett

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Geburtsmedizin - CVK/CCM

Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zur Geburt und zum Wochenbett (Symptomatik, Diagnostik, Therapie, Komplikationen, Prognose und Prävention) unter Einschluss der Perspektive der An- und Zugehörigen in den unterschiedlichen Versorgungssettings vermittelt. Die Bedeutung für die Pflege und die Rolle und Aufgaben von Pflegenden sind hierbei zentrale Elemente. Insbesondere wird auch ein Augenmerk auf die Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die Geburt und das Wochenbett für Betroffene aller Altersstufen und deren An- und Zugehörige gelegt und die notwendigen pflegerischen Maßnahmen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie für Betroffene vermittelt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Grundlagen der Physiologie und Pathophysiologie der Geburt und des Wochenbetts erläutern sowie der Grundlagen der medizinischen Versorgung von postpartalen Patientinnen im Wochenbett unter Einbeziehung ihrer An- und Zugehörigen herleiten und begründen.

Platz für Aufzeichnungen

Fieber im Wochenbett und Stillprobleme

e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Geburtsmedizin - CVK/CCM

Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika der Leitsymptome "Fieber im Wochenbett" und "Stillprobleme" unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Pathomechanismen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen und die Zu- und Angehörigen erläutert. Im Vordergrund stehen hierbei die Implikationen der jeweiligen Symptome für die pflegerische Versorgung.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Fieber im Wochenbett und Stillproblemen erläutern sowie die Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient*innen mit Fieber im Wochenbett und Stillproblemen unter Einbeziehung ihrer An- und Zugehörigen herleiten und begründen.

Platz für Aufzeichnungen

Einführung in die Neonatologie

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Neonatologie - CVK/CCM

Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zu kranken Neugeborenen und unreifen Frühgeborenen (perinatale Umstellungsprozesse zu Beginn des Lebens und deren Komplikationen, angeborene Fehlbildungen, typische Krankheitsbilder auf der Mutter-Kind-Station und spezielle Krankheitsbilder von Frühgeborenen) unter Einschluss der Perspektive der Eltern in den unterschiedlichen Versorgungssettings vermittelt. Die Bedeutung für die Pflege und die Rolle und Aufgaben von Pflegenden ist hierbei ein zentrales Element. Insbesondere wird ein Augenmerk auf die Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die genannten Erkrankungen der Früh- und Neugeborenen und deren Eltern gelegt und die notwendigen pflegerischen Maßnahmen zur Unterstützung des Stillens und des Aufbaus einer liebevollen Eltern-Kind-Bindung gelegt.

Lernspirale

P05.1 Pflegeprozess: Systematisierung pflegerischen Handelns bei akut erkrankten Menschen

P05.2. Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)

P17 Familienzentrierte Pflege bei Kindern und Jugendlichen

Platz für Aufzeichnungen

Unstillbares Schreien

e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Neonatologie - CVK/CCM

Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika der Schreienruhe unter Berücksichtigung möglicher zugrunde liegender Pathomechanismen erläutert. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf die Auswirkungen auf betroffene Eltern und die Prävention eines Schütteltraumas, die zuverlässige Versorgung komplex kranker Kinder sowie Kinderschutz im Allgemeinen gelegt.

Es werden insbesondere die Themen sicherer Babyschlaf, neonataler Opiatzug und Alkoholembryopathie bearbeitet. Im Vordergrund stehen die Implikationen der jeweiligen Symptome für die pflegerische Versorgung.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- die klinischen Charakteristika der Schreienruhe und der besonderen Bedürfnisse von betroffenen Neugeborenen und deren Eltern erläutern und zuordnen
- Risikokinder identifizieren, betroffene Familien hinsichtlich des Handlings von Neugeborenen beraten und damit zur Prävention einer Kindeswohlgefährdung beitragen
- die Bedürfnisse und Probleme eines Neugeborenen mit Opiatzug oder Alkoholembryopathie

verstehen und pflegerische Maßnahmen umsetzen
 - Unterstützende Angebote zur sozialen Sicherung von Kindern erläutern

Lernspirale

P05.1 Pflegeprozess: Systematisierung pflegerischen Handelns bei akut erkrankten Menschen
 P05.2. Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)
 P17 Familienzentrierte Pflege bei Kindern und Jugendlichen

Platz für Aufzeichnungen

Säuglinge bis einschließlich erstes Lebensjahr
 Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Endokrinologie und Diabetologie - CVK

Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika und Leitsymptome der häufigsten, akuten und chronischen Erkrankungen des Säuglingsalters in den ersten 12 Lebensmonaten unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Pathomechanismen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen und die Zu- und Angehörigen erläutert.
 Im Vordergrund stehen hierbei die Implikationen der jeweiligen Symptome für die pflegerische Versorgung.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die klinischen Charakteristika der Leitsymptome von häufigen, akuten Erkrankungen bei Säuglingen erläutern und pathogenetisch zuordnen. Sie können Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient*innen mit den Leitsymptomen der vorgestellten Erkrankungen mit besonderer Relevanz für die Pflege sowie die Grundlagen der Pflege von stillenden Müttern mit erkrankten Säuglingen erläutern.

Platz für Aufzeichnungen

Fieber und Exsikkose im Global Health Kontext

e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Endokrinologie und Diabetologie - CVK

Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika und Leitsymptome von akuten Erkrankungen mit Fieber und Dehydratation im Säuglings- und Kindesalters unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Pathomechanismen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen und die Zu- und Angehörigen erläutert. Die ausgewählten Interventionen erfordern die Verfügbarkeit und Verwendung von einfachen Arzneimitteln: ein Antibiotikum (normalerweise Amoxicillin), ein Malariamittel, orale Rehydratationssalze (ORS) und Zinktabletten. Familien stehen an vorderster Front bei der Betreuung ihrer Kinder, und die pflegerische Expertise liegt vorrangig in einer Stärkung der unterstützenden Fähigkeiten, Ermutigung und Selbstvertrauen der Angehörigen, um ihre Kinder in einer lebenskritischen Erkrankung zu behandeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die klinischen Charakteristika der Leitsymptome von häufigen, i.d.R. akuten Erkrankungen mit Fieber und Dehydratation bei Säuglingen und Kindern in Entwicklungsländern erläutern und pathogenetisch zuordnen. Sie können Grundlagen der medizinischen Versorgung im Global Health Kontext mit besonderer Relevanz für die Pflege erläutern sowie Grundlagen der Therapie mit einfachen Arzneimitteln und die Unterstützung und Anleitung der Angehörigen in der Behandlung ihrer Kinder, insbesondere in der oralen Rehydratation erläutern.

Platz für Aufzeichnungen

Erkrankungen im Kindesalter

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Endokrinologie und Diabetologie - CVK

Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika und Leitsymptome der häufigsten, akuten und chronischen Erkrankungen des Kindesalters unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Pathomechanismen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen und die Zu- und Angehörigen erläutert. Im Vordergrund stehen hierbei die Implikationen der jeweiligen Symptome für die pflegerische Versorgung.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die klinischen Charakteristika der Leitsymptome von häufigen, akuten Erkrankungen bei Kindern erläutern und pathogenetisch zuordnen und die Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient*innen mit den Leitsymptomen der vorgestellten Erkrankungen mit besonderer Relevanz für die Pflege erläutern.

Bauchschmerz, Sehstörungen e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Endokrinologie und Diabetologie - CVK

Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika der Leitsymptome Bauchschmerzen und Sehstörungen unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Pathomechanismen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen und die Zu- und Angehörigen erläutert. Im Vordergrund stehen hierbei die Implikationen der jeweiligen Symptome für die pflegerische Versorgung.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die klinischen Charakteristika der Leitsymptome Bauchschmerzen und Sehstörungen erläutern und pathogenetisch zuordnen und die Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient*innen mit den Leitsymptomen Bauchschmerzen und Sehstörungen mit besonderer Relevanz für die Pflege erläutern.

Platz für Aufzeichnungen

Erkrankungen im Jugendalter Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Neurologie - CVK

CC17 - Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters - CVK

Kurzbeschreibung

In unserer Praxis beschäftigen wir uns neben den Epilepsien (s. eVL) zum Beispiel mit folgenden neurologischen Krankheitsbildern: chronische Erkrankungen des zentralen Nervensystems (z.B. entzündliche Krankheiten des zentralen Nervensystems (ZNS) wie Multiple-Sklerose, Lyme-Borreliose), Kopfschmerzen/ Migräne und Nerven- und Muskelerkrankungen. Im Rahmen der Vorlesung werden den Studierenden o.g. Krankheitsbilder dargestellt sowie diagnostische und therapeutische Grundprinzipien erläutert.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die häufigsten Krankheitsbilder der Neuropädiatrie kennen sowie altersspezifische Probleme bei der Diagnostik und Behandlung erläutern können.

Lernspirale

P06.2 Klassifikation pathologischer Prozesse

P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

Konzentrationsstörungen und epileptische Anfälle e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Neurologie - CVK

CC17 - Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters - CVK

Kurzbeschreibung

Wir möchten in dieser e-Vorlesung die Klassifikation epileptischer Anfälle und deren Anfallssemiologie erläutern. Anhand von Videobeispielen stellen wir dar, wie vielgestaltig diese sein können. Die Anfallserkennung sowie das Handling während eines epileptischen Anfalls stehen im weiteren Verlauf im Fokus. Die durchzuführende Diagnostik (zB. EEG und Lumbalpunktion) und Grundprinzipien der Therapie werden besprochen.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Differentialdiagnose epileptischer Anfälle, die häufigsten Epilepsiesyndrome im Kindesalter sowie altersspezifische Probleme bei der Diagnostik und Behandlung erläutern können.

Lernspirale

P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P05.1 Pflegeprozess: Systematisierung pflegerischen Handelns bei akut erkrankten Menschen

P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

Platz für Aufzeichnungen

Akute und chronische Erkrankungen in der Urologie Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC08 - Klinik für Urologie - CBF/CCM

Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zu akute und chronische Erkrankungen in der Urologie (Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik und Therapie) unter Berücksichtigung der verschiedenen Altersstufen und unter Einschluss der Perspektive der An- und Zugehörigen in den unterschiedlichen Versorgungssettings vermittelt. Die Bedeutung für die Pflege und die Rolle und Aufgaben von Pflegenden ist hierbei ein zentrales Element. Insbesondere wird auch ein Augenmerk auf die Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die genannten Erkrankungen für Betroffene aller Altersstufen und deren An- und Zugehörige gelegt und die notwendigen pflegerischen Maßnahmen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie für Betroffene vermittelt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Grundlagen der Symptomatik, Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit akuten und chronischen Erkrankungen in der Urologie erläutern. Sie können Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient*innen mit akuten und chronischen Erkrankungen in der Urologie unter Einbeziehung ihrer An- und Zugehörigen herleiten und begründen.

Harnabflussprobleme

e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC08 - Klinik für Urologie - CBF/CCM

Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse Harnabflussprobleme (Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik und Therapie) unter Berücksichtigung des Geschlechtes, der verschiedenen Altersstufen und unter Einschluss der Perspektive der An- und Zugehörigen in den unterschiedlichen Versorgungssettings vermittelt. Die Bedeutung für die Pflege und die Rolle und Aufgaben von Pflegenden ist hierbei ein zentrales Element. Insbesondere wird auch ein Augenmerk auf die Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die genannten Erkrankungen für Betroffene aller Altersstufen und deren An- und Zugehörige gelegt und die notwendigen pflegerischen Maßnahmen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie für Betroffene vermittelt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Grundlagen der Symptomatik, Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Harnabflussproblemen erläutern. Sie können Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient*innen mit Harnabflussproblemen unter Einbeziehung ihrer An- und Zugehörigen herleiten und begründen.

Platz für Aufzeichnungen

Akute und chronische Niereninsuffizienz

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC13 - Klinik m.S. Nephrologie und Internistische Intensivmedizin - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Akute und chronische Funktionseinschränkungen der Niere, deren Ursachen und Behandlungsstrategien, Kurz- und Langzeitfolgen sowie daraus resultierende Folgen für weitere Organe/Organsysteme werden erläutert. Insbesondere wird auf die Bedeutung der Niereninsuffizienz für Patient*innen als auch für die alltägliche pflegerische Arbeit eingegangen. Besonderheiten im Umgang mit Nierenpatient*innen, insbesondere bei Dialysenotwendigkeit sowie bei der Medikamentendosierung werden dargestellt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- klinische und paraklinische Zeichen der akuten und chronischen Nierenfunktionseinschränkung erkennen
- die grundlegenden diagnostischen und therapeutischen Konzepte der Niereninsuffizienz erläutern
- den akuten von chronischen Kontext der Niereninsuffizienz erkennen und die entsprechenden Konsequenzen für den Umgang mit den Patient*innen darlegen
- die kurz- und langfristigen Folgen für Patient*innen erkennen und in der Pflege berücksichtigen

Lernspirale

- P01.3. Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln
- P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie
- P05.1 Pflegeprozess: Systematisierung pflegerischen Handelns bei akut erkrankten Menschen
- P06.2 Klassifikation pathologischer Prozesse
- P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

E-Books:

[Keller, Christine K.: Praxis der Nephrologie](#)

[Nowack, Rainer : Dialyse und Nephrologie für Fachpersonal](#)

Buch:

[Kuhlmann: Nephrologie \(5. Aufl.\)](#)

Platz für Aufzeichnungen

Ödeme und Volumenmanagement e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC13 - Klinik m.S. Nephrologie und Internistische Intensivmedizin - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Es werden Störungen des Volumenhaushalts erläutert, deren Ursachen und sowie die Konsequenzen für die Organe wie Herz-, Nieren- und Lunge erläutert. Es werden klinische Zeichen von Störungen des Volumenhaushalts besprochen sowie die Einbettung der Symptome in verschiedene klinische Kontext. Besonderen Wert wird auf die Erkennung von Ödemen, deren unterschiedlich starke Ausprägungen und die Konsequenzen für die Therapie dargestellt. Für die verschiedenen Störungen des Volumenhaushalts werden die pathophysiologischen Grundlagen erklärt.

Übergeordnetes Lernziel

Studierende sollen

- verschiedene Arten von Störungen des Volumenhaushalts nennen und deren pathophysiologische Grundlagen herleiten können
- klinische Zeichen der Volumenüberladung erkennen und therapeutische Konsequenzen ableiten können
- diagnostische und therapeutische Konzepte zur Korrektur eines gestörten Volumenhaushalts kennen
- die verschiedenen Ursachen für die Bildung von Ödemen kennen

Lernspirale

- P01.3. Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln
- P06.2 Klassifikation pathologischer Prozesse
- P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Bücher:

Harrison: Harrisons Innere Medizin (17. Aufl.)

Herold: Innere Medizin

Kuhlmann: Nephrologie (5. Aufl.)

Platz für Aufzeichnungen

Nierenersatztherapien bei Kindern und Erwachsenen

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC13 - Klinik m.S. Nephrologie und Internistische Intensivmedizin - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Die Studierenden erlernen die wichtigsten Grundzüge der Nierenersatztherapie, vor allem Dialyse, kennen. Die Besonderheiten der Anwendung in verschiedenen Lebensaltern wird erläutert. Die Grundlagen der Peritoneal- und Hämodialyse werden erlernt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden erlernen die Grundzüge der Peritoneal- und Hämodialyse in verschiedenen Lebensaltern

Lernspirale

Zentrales Element in P18.1 Nieren und Urogenitaltrakt.

Ergänzung zu akute und chronische Niereninsuffizienz und der Nierentransplantierte Patient

Platz für Aufzeichnungen

Auffällige Urinbefunde

e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC13 - Klinik m.S. Nephrologie und Internistische Intensivmedizin - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Zentrales Element der eVorlesung stellt der Urin als diagnostisches Material für die Erkennung von pathologischen Prozessen dar. Erläutert werden die diagnostischen Tests, die Befunde einschließlich Ihrer Interpretation. Für pathologische Befunde werden die wichtigsten Differentialdiagnosen besprochen.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden erlernen pathologische Urinwerte zu erkennen und zu interpretieren.

Lernspirale

Zentrales Element in P18.1 Nieren und Urogenitaltrakt
Ergänzend zu auffälligen Laborwerten und ihre Bedeutung

Platz für Aufzeichnungen

Der/ die nierentransplantierte, immunsupprimierte Patient*in

Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC13 - Klinik m.S. Nephrologie und Internistische Intensivmedizin - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

- chronische Erkrankung Niereninsuffizienz
- Einordnung der Nierentransplantation in das Spektrum von Nierenersatztherapien
- Nutzen und Risiken der Nierentransplantation und deren Auswirkungen auf die Patienten
- Umgang mit nierentransplantierten/immunsupprimierten Patienten im klinischen Alltag
- Umgang mit nierentransplantierten/immunsupprimierten Patienten im ambulanten Umfeld

Übergeordnetes Lernziel

- Ethik der Organspende (postmortale versus Lebend-Organspende)
- Gerechtigkeit der Ressourcenverteilung
- Umgang mit chronisch Kranken

Platz für Aufzeichnungen

Auffällige Laborwerte und ihre Bedeutung

e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC13 - Klinik m.S. Nephrologie und Internistische Intensivmedizin - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Labordiagnostik in der Nephrologie vermittelt. Es wird die Bedeutung von den Laborwerten Kreatinin und Cystatin C sowie die korrekte Asservation von Sammelurin für die Ermittlung der glomerulären Filtrationsleistung erörtert. Ausserdem werden die Diagnosekriterien für eine akute Nierenschädigung erläutert, ebenso wie die Stadien der chronischen Niereninsuffizienz. Darüber hinaus wird anhand von venöser Blutgasanalysen die Diagnostik von Störungen des Elektrolyt- und Säure-Basenhaushaltes vermittelt. Auch sollen Grundlagen der Urindiagnostik (Sammelurin, Proteinuriediagnostik, Urinsediment) zur Erkennung von nephrologischen Krankheitsbildern wie das nephritische und das nephrotische Syndrom besprochen werden.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden

- können ein akutes Nierenversagen diagnostizieren
- erkennen Behandlungs-bedürftige Störungen des Elektrolyt- und des Säure-Basenhaushaltes
- erwerben Grundkenntnisse der Urindiagnostik

Empfehlungen

Empfehlung zur Vertiefung

Buch:

Klinke, Pape, Kurtz, Silbernagl: Physiologie (6.Aufl.): Kapitel "Säure-Basenhaushalt", Kapitel "die Funktion der Niere", Kapitel "Salz- und Wasserhaushalt"

Platz für Aufzeichnungen

Bösartige Tumore in der Gynäkologie und Urologie, Urogynäkologie
Vorlesung (113 Minuten)

Einrichtung

CC08 - Klinik für Urologie - CBF/CCM

CC17 - Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie - CVK

Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zu bösartigen Tumoren in der Gynäkologie und Urologie (Epidemiologie, Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik, Therapie, Komplikationen, Prognose und Prävention) unter Berücksichtigung der verschiedenen Altersstufen und unter Einschluss der Perspektive der An- und Zugehörigen in den unterschiedlichen Versorgungssettings vermittelt. Die Bedeutung für die Pflege und die Rolle und Aufgaben von Pflegenden ist hierbei ein zentrales Element. Insbesondere wird auch ein Augenmerk auf die Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die genannten Erkrankungen für Betroffene aller Altersstufen und deren An- und Zugehörige gelegt und die notwendigen pflegerischen Maßnahmen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie für Betroffene vermittelt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit bösartigen Tumoren in der Gynäkologie und Urologie erläutern. sie können Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient*innen mit bösartigen Tumoren in der Gynäkologie und Urologie unter Einbeziehung ihrer An- und Zugehörigen herleiten und begründen.

Platz für Aufzeichnungen

Auffällige Vorsorgebefunde e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC08 - Klinik für Urologie - CBF/CCM

CC17 - Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie - CVK

Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika auffälliger gynäkologischer und urologischer Vorsorgebefunde unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Pathomechanismen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen und die Zu- und Angehörigen erläutert. Im Vordergrund stehen hierbei die Implikationen der jeweiligen Symptome für die pflegerische Versorgung.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die klinischen Charakteristika auffälliger gynäkologischer und urologischer Vorsorgebefunde erläutern und pathogenetisch zuordnen. Sie können Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient*innen mit auffälligen gynäkologischen und urologischen Vorsorgebefunden mit besonderer Relevanz für die Pflege erläutern.

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung bei Patientinnen mit Unterbauchschmerzen Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Schmerzen im Unterbauch können durch nicht-gynäkologische (z.B. Zystitis, Leistenhernie) oder durch gynäkologische Ursachen (z.B. Ovarialzysten, Extrauterin gravidität, Endometriose) bedingt sein. Pflegerische Aufgaben in diesem Zusammenhang sind eine individuelle Schmerzanamnese und Mitwirkung beim Schmerzmanagement. Zudem gilt es, die Frauen während der – oft verunsichernden - Phase der Ursachenklärung zu begleiten. Insbesondere gynäkologische Untersuchungen und Eingriffe in Steinschnittlage erleben viele Frauen mit Scham, Unsicherheit und Anspannung. Die Kenntnis über die Instrumente als auch die Begleitung durch Pflegenden bei Untersuchungen sind zudem wichtige Aspekte dieses Seminars. Die Begleitung der Frau erfordert ein hohes Maß an kultursensibler Sensibilität und Einfühlungsvermögen. Zudem wird die pflegerische Unterstützung bei Schwangerschaftsabbrüchen thematisiert. Besondere Bedürfnisse (psychischer und physischer Art) von Frauen, die einen geplanten sowie einen unerwünschten Schwangerschaftsabbruch erleben, stehen hier im Fokus.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können unterschiedliche Ursachen für Unterbauchschmerzen erläutern und pflegerische Interventionen bei Unterbauchschmerzen planen, begründen und evaluieren. Sie können pflegerische Interventionen bei Frauen vor, während und nach einem Abort planen, begründen und evaluieren.

Lernspirale

- P01.3. Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln
- P02.1. Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik
- P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie
- P02.3 Biomedizinisches Basiswissen - Geschlechtsorgane und Reproduktion
- P05.2. Pflegebedarfe ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)
- P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

Empfehlungen

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung in der Schwangerschaft
Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Eine komplikationslose Schwangerschaft wird in der Regel von Hebammen bzw. Geburtspflegern und Gynäkolog*innen im ambulanten Setting begleitet. Kontakt zu Pflegenden entsteht im Rahmen von Schwangerschaftssprechstunden und bei Risikoschwangerschaften. Im Seminar werden Beratungsinhalte und Unterstützungsbedarfe von Frauen mit einem physiologischen Schwangerschaftsverlauf besprochen. Zudem werden Beobachtungsschwerpunkte bei der Betreuung von Frauen mit Risikoschwangerschaften und zur Prävention von Schwangerschaftskomplikationen (Gestationsdiabetes, Präeklampsie, Blutungen) behandelt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Beratungsinhalte im Zusammenhang mit einer komplikationslosen Schwangerschaft erläutern. Sie können Beobachtungsschwerpunkte zur Prävention von Schwangerschaftskomplikationen erläutern.

Lernspirale

- P02.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie
- P02.3 Biomedizinisches Basiswissen - Geschlechtsorgane und Reproduktion
- P06.2 Klassifikation pathologischer Prozesse, Termin 1: Regelkreise und Prinzipien der Homöostase, Temperaturregulation, Blutdruckregulation, Schock

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung von Patientinnen (und ihren Familien) im Wochenbett

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Das Wochenbett ist für Mütter und ihre Familien eine besonders sensible Phase. Die Regeneration und damit verbundene körperliche Veränderungen (Laktation, Lochien) der Mutter sowie die Entwicklung einer emotionalen Beziehung zwischen Eltern und Kind, stehen in dieser Phase im Vordergrund.

Die Zeit im Wochenbett birgt aufgrund der Rückbildungs- und Umstellungsvorgänge im Körper der Entbundenen auch Risiken. Im Vordergrund stehen die Beobachtung und Anleitung der Wöchnerin, um potentielle Komplikationen (Mastitis puerperalis, Subinvolutio uteri) zu verhindern bzw. frühzeitig zu erkennen und entgegenzuwirken.

Neben dem natürlichen Stillprozess können auch Stillprobleme auftreten. Die Unterstützung und Begleitung von Müttern und ihren Familien in der neuen Phase des Lebens steht hier im Vordergrund.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können mögliche Komplikationen der Wöchnerin im Wochenbett, das physiologische Stillen und Stillprobleme erläutern. Sie können pflegerische Interventionen für Mütter im Wochenbett planen, begründen und evaluieren.

Lernspirale

P02.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P02.3 Biomedizinisches Basiswissen - Geschlechtsorgane und Reproduktion

P15 Fall- und versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben in der Pflege

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung bei häufigen neonatologischen Erkrankungen

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

In den ersten Wochen nach der Geburt müssen sich die Organsysteme des Frühgeborenen auf die neue Umgebung einstellen und ihre Arbeit aufnehmen. Pflegefachpersonen spielen eine zentrale Rolle, häufige neonatologische Erkrankungen (Hyperbilirubinämie, Ikterus, Hypoglykämie) frühzeitig zu erkennen und pflegerisch zu intervenieren. Das Seminar befasst sich zudem mit ethischen Grenzscheidungen, die gemeinsam mit dem medizinischen Personal und den An- und Zugehörigen getroffen werden, wenn ein Frühgeborenes schwer oder nicht weiterleben kann.

Übergeordnetes Lernziel

Studierende können pflegerische Interventionen bei neonatologische Erkrankungen bei Frühgeborenen und Reifgeborenen planen, begründen und evaluieren. Sie können ethische Grenzen in der Neonatologie

beschreiben und pflegerische Interventionen am Lebensende erläutern.

Lernspirale

P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege (1)

P17 Familienzentrierte Pflege bei Kindern und Jugendlichen

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung bei Verdacht auf körperliche und psychische Kindesmisshandlung

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Kindheit und Jugend sind Phasen der besonderen Schutzbedürftigkeit. Pflegefachpersonen sind durch ihre professionelle Nähe zu Patient*innen im Kindes- und Jugendalter in einer wichtigen Position körperliche, sexualisierter und emotionaler Gewalt und Vernachlässigung zu erkennen und im interdisziplinären Team zu kommunizieren. Es werden typische Merkmale misshandlungsbedingter Verletzungen und des Schütteltraumas vorgestellt. Diese Sensibilisierung beinhaltet das grundlegende Kennen der standardisierten Verdachtsabklärung im Rahmen der Schutzkonzepte und den Wirkungsbereich der eigenen Profession. Die pflegerische Unterstützung bei der Körperpflege ist eine Situation in denen Vernachlässigung bemerkt werden kann. Es werden zudem das Temperaturmanagement durch Maßnahmen der Körperpflege, das Handling im Inkubator und der potenzielle Fieberkrampf besprochen. Dieses Seminar ist durch Krankheitsbeispiele mit der nächsten Seminarsitzung zu häufigen Erkrankungen im Kindesalter verzahnt.

Übergeordnetes Lernziel

Studierende können Anzeichen der körperlichen Kindesmisshandlung (metaphysäre Kantenabsprengungen, Rippenbrüche, ungeformte und geformte Hämatome, thermische Misshandlungsverletzungen) erläutern. Sie können Anzeichen des Schütteltraumas in ihrer typischen Ausprägung erläutern und Anzeichen für psychische Gewalt in der Eltern-Kind-Interaktion erkennen. Darüber hinaus können sie die Verdachtsabklärung leitliniengemäß erläutern.

Lernspirale

P05.1 Pflegeprozess: Systematisierung pflegerischen Handelns bei akut erkrankten Menschen

P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege (1)

P17 Familienzentrierte Pflege bei Kindern und Jugendlichen

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung bei häufigen Erkrankungen im Kindesalter

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Kenntnisse über eine gesunde altersgemäße Entwicklung von Kindern gelten als Grundlage bei pflegerischen Unterstützungen bei häufigen Erkrankungen im Kindesalter. Häufige Erkrankungen reichen von angeborenen Erkrankungen (der Atemwege, Trisomie 21, Spina Bifida) über psychosomatische Erkrankungen wie Essstörungen, bis hin zu neurologischen Erkrankungen (Meningitis, Enzephalitis). Aufbauend auf den Vorlesungsinhalten werden im Seminar grundlegende pflegerische Assessmentmethoden und die wichtigsten Pflegeinterventionen im Rahmen der Akutbehandlung besprochen. Dabei werden auch psychosoziale Versorgungsaspekte betrachtet.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Schwerpunkte des pflegerischen Assessments/ Monitorings bei häufigen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter erläutern sowie die pflegerischen Interventionen bei häufigen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter planen, begründen und evaluieren.

Lernspirale

P05.1 Pflegeprozess: Systematisierung pflegerischen Handelns bei akut erkrankten Menschen

P17 Familienzentrierte Pflege bei Kindern und Jugendlichen

Woche 1: Psychosoziale frühkindliche Entwicklung (P17.1)

Woche 1: Entwicklungsfördernde Begleitung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen (P17.2)

Woche 2: Gesundheitsrelevante Entwicklungsprozesse im Jugendalter und sexuelle Reifung (P17.1)

Woche 2: Bedürfnisse von kranken Kindern und Jugendlichen (P17.2)

Woche 6: Behinderung und chronische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter (P17.1)

Woche 6: Bewältigung chronischer Erkrankungen im Kindesalter (P17.2)

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung von Jugendlichen mit Konzentrations- und Entwicklungsstörungen

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Verhaltensauffälligkeiten, vor allem Defizite in der Aufmerksamkeit (ADHS), nehmen sehr vielfältige Erscheinungsformen an und wirken sich auf Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen aus. Pflegerische Beratungs- und Unterstützungsangebote richten sich sowohl an die Betroffenen als auch an deren Eltern sowie andere Bezugspersonen und reichen von einer frühzeitigen Erkennung von Konzentrationsstörungen, Einschätzung der sozialen und kognitiven Leistungsfähigkeit, Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme, psychoedukativen Interventionen bis hin zur Befähigung von gesellschaftlicher Teilhabe (Bildung und Freizeit).

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können pflegerische Interventionen bei Diagnostik und Therapie von Konzentrations- und Entwicklungsstörungen bei Jugendlichen planen, begründen und evaluieren.

Lernspirale

P05.1 Pflegeprozess: Systematisierung pflegerischen Handelns bei akut erkrankten Menschen

P06.2 Klassifikation pathophysiologischer Prozesse

P17 Familienzentrierte Pflege bei Kindern und Jugendlichen

Woche 11: Schutz- und Risikofaktoren für die mentale Gesundheit (P17.1)

Woche 11: Mentale Gesundheit von Jugendlichen (P17.2)

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung bei Harnwegsinfektion und Nephrolithiasis

Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Harnwegsinfektionen sind häufige Erkrankungen des harnableitenden Systems. Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen pflegerische Interventionen zur Prävention von Harnwegsinfektionen (Bekleidung, ausreichend Flüssigkeitszufuhr, Hygienemaßnahmen) sowohl deren Behandlung (Stoßtrinken, Wärmetherapie, Antibiotikatherapie). Nierensteine entstehen, wenn Stoffe, die normalerweise im Harn gelöst sind in so hoher Konzentration vorhanden sind, dass diese im Urin kristallisieren. Es werden pflegerische Interventionen bei Nephrolithiasis besprochen (lokale Wärme, Sammelurin, Flüssigkeitszufuhr, Ernährungsumstellung, Bewegung). Zudem steigt die Wahrscheinlichkeit mit zunehmendem Alter, dass es bei der Prostata des Mannes zu benignen und malignen Veränderungen kommt. Pflegerische Interventionen um die Therapie der Hyperplasie zu unterstützen werden besprochen. Damit einhergehend ist ein besonders sensibler Umgang durch die Pflegenden von Nöten.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können pflegerische Interventionen bei Menschen mit Harnwegsinfektionen und Nierensteinen planen, begründen und evaluieren. Sie können zudem pflegerische Interventionen bei Prostatahyperplasie und nach Prostataresektion planen, begründen und evaluieren.

Lernspirale

- P02.2 Niere, Harnbereitung
- P02.3 Niere und ableitende Harnwege
- P02.3 Wasser-Elektrolyt-Haushalt

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung bei der Betreuung von Menschen mit akuter und chronischer Niereninsuffizienz
Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Dieses Seminar baut auf den zugehörigen Vorlesungen auf, um die Rolle der Betreuung von Patient*innen mit Niereninsuffizienz zu erkunden. In diesem Seminar werden pflegerische Diagnosen und evidenzbasierte Pflegeinterventionen für Menschen mit Niereninsuffizienz diskutiert. Die akute Niereninsuffizienz kommt plötzlich, ist prinzipiell jedoch rückbildungsfähig. Die chronische Niereninsuffizienz hingegen führt zu einem fortschreitenden Verlust der Nierenfunktion. Die alltägliche Bedeutung für Patient*innen mit Niereninsuffizienz zu leben, werden in diesem Seminar beleuchtet.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können pflegerische Interventionen bei Menschen mit akuter und chronischer Niereninsuffizienz planen, begründen und evaluieren.

Lernspirale

- P02.1 Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik
- P02.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie – Niere, Harnbereitung
- P02.3 Niere und ableitende Harnwege; Wasser-Elektrolyt-Haushalt
- P05.2 Pflegebedarfe ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)
- P06.2 Klassifikation pathophysiologischer Prozesse
- P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung bei Nierenersatztherapie im Kindes- und Erwachsenenalter Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Wenn die Nierenfunktion nicht mehr ausreicht, muss die Nierenfunktion ersetzt werden. Welche Nierenersatztherapien geeignet sind, hängt von der jeweiligen Situation ab und davon, ob die Niereninsuffizienz akut oder chronisch ist. Dieses Seminar baut auf den entsprechenden Vorlesungen auf und befasst sich mit den Interventionen der Pflege von Patient*innen, die eine Nierenersatztherapie benötigen. In diesem Seminar geht es um die Beobachtung und das Erkennen von Pflegediagnosen durch Pflegenden bei Patienten im Kindes- und Erwachsenenalter, die eine Nierenersatztherapie benötigen.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können pflegerische Interventionen zur Unterstützung von Patienten, die Nierenersatztherapien (Einschätzung des Allgemeinzustandes, An- und Abschluss von der Dialyse sowie Überwachung während der Therapie) erhalten, planen, begründen und evaluieren.

Lernspirale

P02.1 Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik

P02.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie – Niere, Harnbereitung

P02.3 Niere und ableitende Harnwege; Wasser-Elektrolyt-Haushalt

P05.2 Pflegebedarfe ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)

P06.2 Klassifikation pathophysiologischer Prozesse

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung von Menschen mit Nierentransplantation Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Die Nierentransplantation ist die häufigste Art der Organtransplantation in Deutschland. Dieses Seminar baut auf den entsprechenden Vorlesungen auf und thematisiert die pflegerische Begleitung von Patient*innen die sich auf eine Nierentransplantation vorbereiten und von Patient*innen, die nach einer Nierentransplantation postoperativ versorgt werden.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können pflegerische Interventionen (präoperative Vorbereitung, ggf. Insulintherapie, postoperative Pflege und Anleitung zur Medikamenteneinnahme) zur Unterstützung von Patient*innen, die eine Nierentransplantation erhalten, planen, begründen und evaluieren.

Lernspirale

- P02.1 Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik
- P02.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie – Niere, Harnbereitung
- P02.3 Niere und ableitende Harnwege; Wasser-Elektrolyt-Haushalt
- P05.2 Pflegebedarfe ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)
- P06.2 Klassifikation pathophysiologischer Prozesse
- P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

Platz für Aufzeichnungen

Pflegerische Unterstützung bei der urogynäkologischen Erkrankungen und bei auffälligen Vorsorgebefunden
Seminar (113 Minuten)

Einrichtung

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Urogynäkologische Erkrankungen (Uterusprolaps, Beckenbodenschwäche, Zervix- und Mammakarzinom) sind bei Frauen besonders im höheren Lebensalter häufig. Früherkennungsuntersuchungen (Mammografie, Zervikalabstrich) und Vorsorgemaßnahmen spielen deshalb eine große Rolle. Dieses Seminar thematisiert die pflegerische Beobachtung und Unterstützung sowie die Rolle der Pflege bei Vorsorgemaßnahmen und therapeutischen Behandlungen bei Patientinnen mit urogynäkologischen Erkrankungen (Beckenbodenmuskulatur stärkende Maßnahmen, Lymphdrainage, Abtastung der Mamma, Assistenz bei Biopsie). Zudem werden onkologische pflegerische Interventionen in der Urogynäkologie behandelt.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können pflegerische Interventionen von Patient*innen mit urogynäkologischen Erkrankungen planen, begründen und evaluieren.

Lernspirale

- P02.1 Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik
- P02.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie
- P05.2 Pflegebedarfe ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)
- P06.2 Klassifikation pathophysiologischer Prozesse
- P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 1

Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie - CVK
Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit gynäkologischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 2

Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Geburtsmedizin - CVK/CCM
Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit gynäkologischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 3
Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Geburtsmedizin - CVK/CCM
Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit gynäkologischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 4

Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Neonatologie - CVK/CCM
Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit pädiatrischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 5

Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Endokrinologie und Diabetologie - CVK
Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit pädiatrischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und

Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 6 Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Endokrinologie und Diabetologie - CVK
Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit pädiatrischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 7

Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Neurologie - CVK

CC17 - Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters - CVK

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit pädiatrischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 8

Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC08 - Klinik für Urologie - CBF/CCM

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit urologischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 9
Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC13 - Klinik m.S. Nephrologie und Internistische Intensivmedizin - CCM/CVK
Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit nephrologischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 10

Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC13 - Klinik m.S. Nephrologie und Internistische Intensivmedizin - CCM/CVK
Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit nephrologischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 11

Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC13 - Klinik m.S. Nephrologie und Internistische Intensivmedizin - CCM/CVK
Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit nephrologischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

Problemorientierte Fallarbeit 12
Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie - CVK
Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit gynäkologischen Erkrankungen zu entwickeln.

Übergeordnetes Lernziel

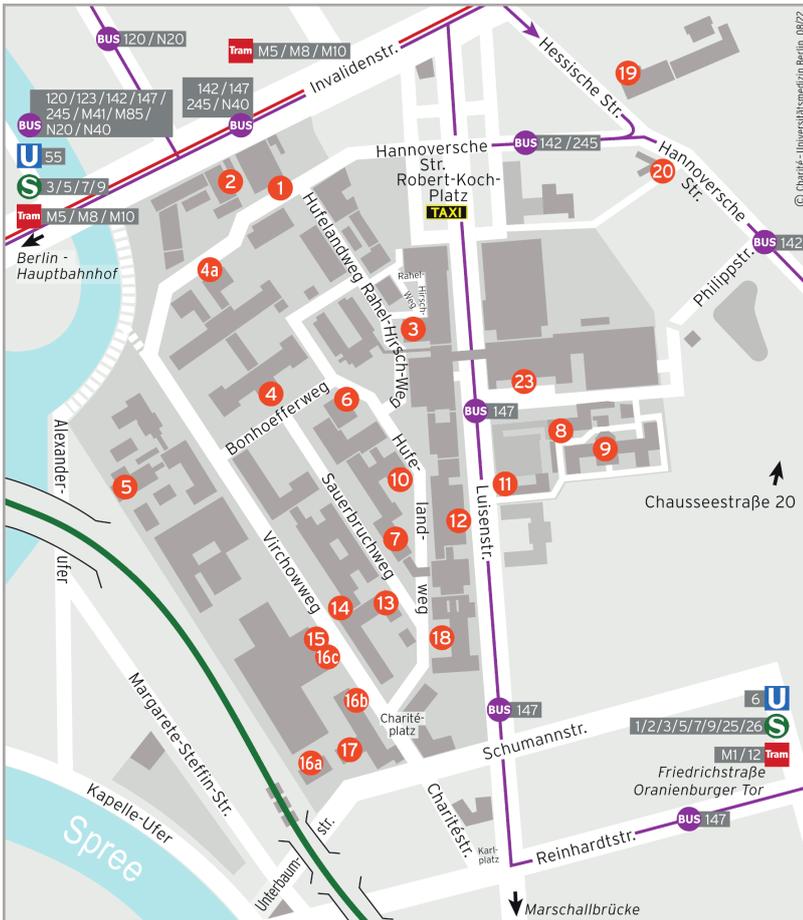
Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

Platz für Aufzeichnungen

8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi



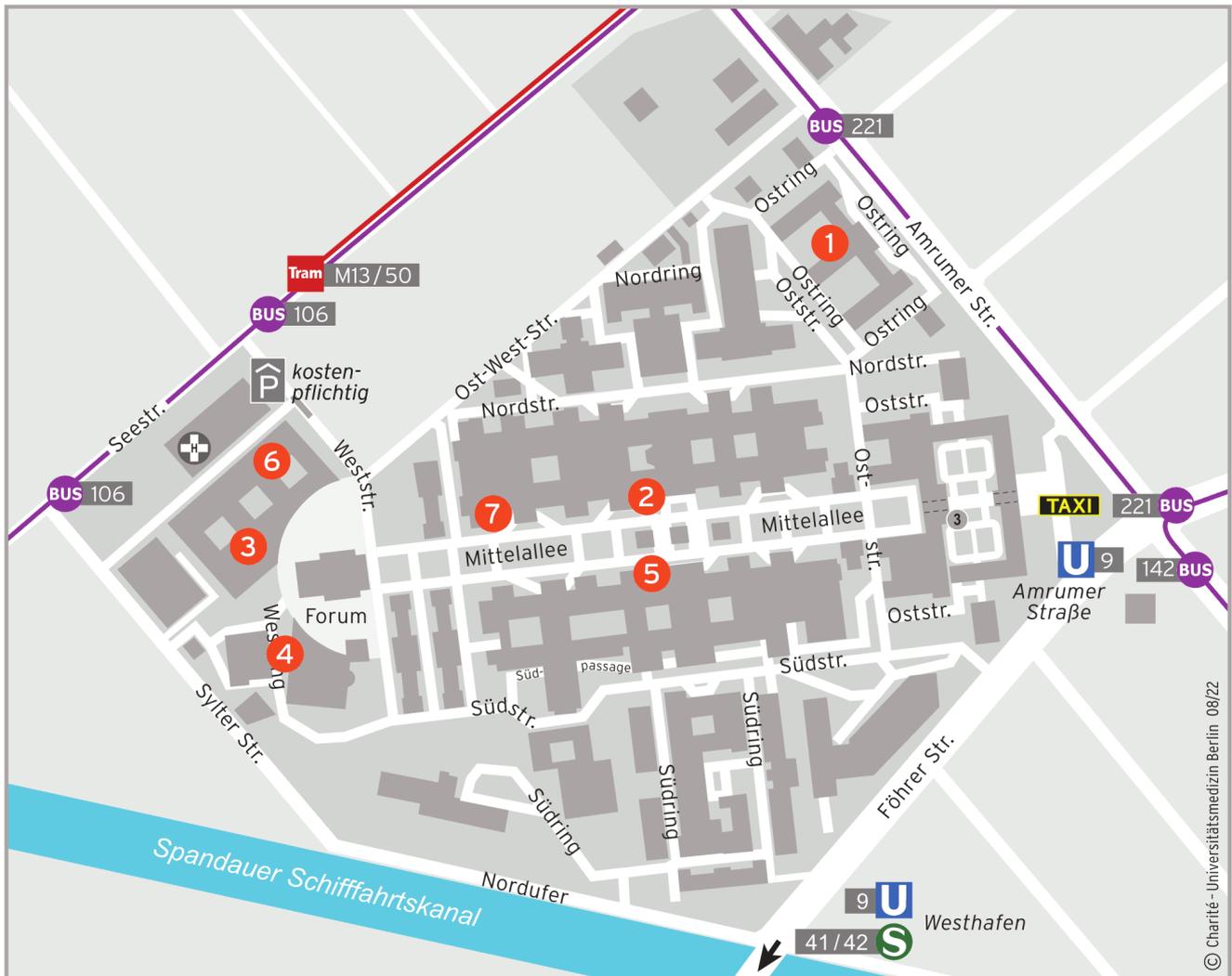
Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1
10117 Berlin



- 1 Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
- 2 Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
- 3 Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
- 4 Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
- 4a Kleingruppenräume Nervenklinik, Virchowweg 19
- 5 Pathologie-HS, Virchowweg 14
- 6 Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
- 7 Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
- 8 Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
- 9 Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpöle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waldeyer-Haus), Philippstraße 11
- 10 Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
- 11 Seminarräume, Luisenstr. 57
- 12 Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
- 13 HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
- 14 Seminarräume 1-4, Innere Medizin, Virchowweg 9
- 15 Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6
- 16a Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
- 16b Lernzentrum, Virchowweg 3
- 16c Kleingruppenräume, Virchowweg 6
- 17 Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
- 18 Turnhalle, Luisenstraße 13
- 19 Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
- 20 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
- 21 Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64

HS = Hörsaal

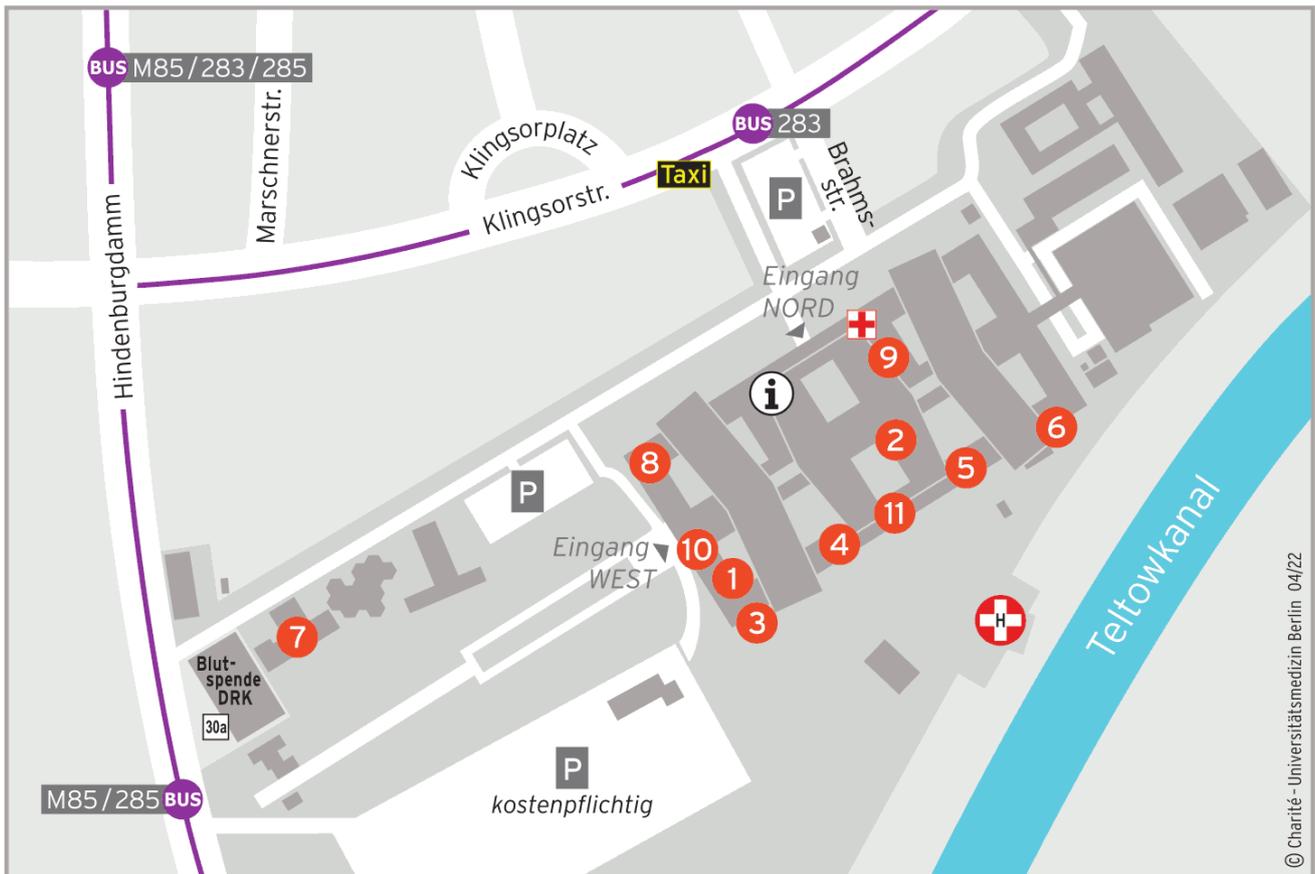
Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin



- 1 Hörsaal (ehem. Dermatologie), Ostring 1
- 2 Hörsaal 6, Kursräume 5 und 6, Mittelallee 10; Seminarraum 1.2854
- 3 Forschungsgebäude: Hörsaal Pathologie, Forum 4
- 4 Kurs- und Seminarräume, Lehrgebäude, Forum 3
- 5 Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
- 6 Praktikumsräume 1. OG, Forum 4
- 7 Demonstrationsraum O1 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8



Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin



© Charité - Universitätsmedizin Berlin 04/22

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Notfallkursräume 1, 2
Kursräume 1, 4, 5 EG 2 „Blaue Grotte“, Kursraum 6,
Notfallkursräume 3, 4 EG 3 Kleingruppenraum 1303,
Kursräume 7, 8, 9 1. OG 4 Hörsaal West | <ul style="list-style-type: none"> 5 Hörsaal Ost 6 Hörsaal Pathologie 1. UG 7 Kleingruppenräume E05 + E06 Haus I 8 Kleingruppenräume 1207 - 1281 1. OG 9 Untersuchungsraum + Turnhalle 2. UG 10 Kleingruppenräume U106a + U106b 1. UG 11 Studentencafé EG |
|--|---|

www.charite.de